

Protokoll der Bezirksversammlung der Imker des Bezirkes Landeck, am 7. Jänner 2012, im Hotel Sonne in Landeck

Eröffnung und Begrüßung:

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter begrüßt die anwesenden 11 Imker, unter ihnen als Ehrengäste:

Hans Trenkwaller, Ehrenpräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol und
Dr. Norbert Prantner, 2. ÖIB-Vizepräsident und Aufsichtsratsmitglied der Tiroler
Imkergenossenschaft

Entschuldigt haben sich aufgrund der prekären Wetterlage:

Dr. Peter Kammerlander, Bezirksveterinär
DI Andrä Neururer, Sekretär der Landwirtschaftskammer im Bezirk Landeck
IM Marcel Klotz, Bezirksobmann des Bezirkes Imst
Johann Weiskopf, Ehrenbezirksobmann des Bezirkes Landeck
Hermann Huter, Obmann des BZV Flirsch
Jehle Gottlieb, Obmann des BZV Kappl
Meinrad Falkeis, Obmann des BZV Kauns - Kaunerberg - Kaunertal
Serafin Siegele, Obmann des BZV Ischgl
Gottfried Siegele, Obmann des BZV See/Paznaun
Bernhard Hafele, Obmann des BZV St. Anton
Willi Nigg, Obmann des BZV Tösens

In einer **Gedenkminute** wird der im vergangenen Jahr bzw. 2010 verstorbenen Imker gedacht:
Peter Raggl BZV Bruggen/Stanz; Martha Waibl, BZV Bruggen/Stanz; David Ott, BZV Landeck;
Albert Wolf, BZV Grins/Pians/Tobadill, Franz Westreicher, BZV Pfunds/Spiss/Nauders und OSR VD
Parth Josef, BZV Ischgl.

Schriftführer Norbert Prantner verliest das **Protokoll der Bezirksversammlung, vom 8. Jänner 2010**, wobei auf der Leinwand das Internetprotokoll mitgelesen werden kann.

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter beginnt seinen Vortrag "Situation der Imker im Bezirk" mit dem **Wetter und Trachtverlauf** im vergangenen Imkerjahr: Im schönen Herbst 2010 war die Varroabehandlung gut möglich. Im Frühjahr 2011 war die Volksentwicklung sehr gut. Aufgrund des regenreichen Sommers hielt sich der Honigertrag in den höheren Lagen des Bezirkes in Grenzen - ganz im Gegensatz zum hervorragenden Ertrag im Unterinntal. Im August 2011 war die Herbstbehandlung gegen die Varroa gut durchzuführen und das trockene, schöne Wetter im Herbst setzte sich ohne ergiebige Schneefälle bis Mitte Dezember fort. Die sehr ergiebigen Schneefälle der letzten Tage lassen einen langen Winter erwarten.

BO Herbert Schlatter besuchte im Vorjahr 3 JHV im Bezirk sowie 3 Vorstandssitzungen des Tiroler LVB. Die **Fortbildungstagung der österreichischen Wanderlehrer** fand im Jahr 2011 in Altlenzbach statt. ÖIB-Lehrreferent Norbert Prantner berichtete darüber in der Zeitschrift "Bienen aktuell". Bei der gemeinsamen Wanderlehrertagung der Nord-, Ost- und Südtiroler Wanderlehrpersonen in Imst stellte Meinhard Falkeis das Projekt "Schutzgebiet Mellifera im Kaunertal" vor. Der Besuch der Imster Bezirksversammlung und der Imster Ambrosiusfeier gehören zu den jährlichen Fixpunkten des BO.

Als Bezirksjugendreferent organisierte BO Herbert Schlatter am 26. März 2011 eine Fortbildung für Jugendbetreuer, welche in den Schulen die Kinder für die Imkerei begeistern. Leider waren nicht alle Vereine unseres Bezirkes vertreten. Trotzdem wurden im Jahr 2011 insgesamt in 15 Schulen 19 Schulklassen besucht. Die neue Jugendreferentin Susanne Saurwein organisierte eine Besprechung aller Bezirksjugendbetreuerpersonen in Aldrans. Gleich zwei Preise der Teilnehmerinnen und

Teilnehmer am Landesquiz gingen heuer an den Bezirk Landeck: Für HS an die HS Fließ, bei den VS und SS an die 3b der VS Zams.

Königinnenzucht 2011:

Im Gaistal wurden 1384 Königinnen (274 weniger als 2010) von 3 Züchtern bei 28 Vatervölkern aufgeführt. Im Hinterautal wurden 438 (53 mehr als 2010) von 13 Züchtern bei 10 Vatervölkern aufgeführt. Der Ankauf von Reinzuchtköniginnen wurde und wird weiterhin vom Landesverband mit 5 € subventioniert.

Die **Zahl der Imker** stieg im Jahr 2011 um 4 **Bienenzüchter** auf **312**, im Vergleich zum Vorjahr war aber eine Abnahme der **Zahl der betreuten Völker** um 198 auf **3562** zu verzeichnen. Die durchschnittliche Völkerzahl pro Imker geht dem Landestrend folgend immer weiter zurück. Die Mitgliedsstärke im Bezirk variiert sehr stark - von 6 bis 37 Mitglieder pro Verein. Erfreulicherweise hat sich infolge des jungen agilen Neuobmanns beim **BZV Ischgl** die Zahl der Mitglieder im vergangenen Jahr auf nunmehr 16 **Vereinsmitglieder verdoppelt**.

Der BZV Bruggen - Stanz organisierte am 15. Mai 2011 am Stand von Franz Walch den **Tag des offenen Bienenstockes**. Leider spielte der Wettergott wieder einmal nicht mit. Trotzdem besuchten Naturbegeisterte die mit viel Liebe und Mühe aufgebauten Schaustücke. Eine Klotzbeute fehlte ebenso wenig wie Nisthilfen für Wildbienen und ein Sortiment von Trachtpflanzen. Auch Redakteur Reichle von der TT war anwesend und schrieb einen lobenden Artikel.

Das **Mellifera-Reinzuchtgebiet Kaunertal** hat sich bewährt. Den Wanderimker der Carnica-Rasse wurde im hinteren Kaunertal ein Wandergebiet zugewiesen. DI Ernst Partl, Geschäftsführer des Naturparks Kaunergrat und Mellifera-Obmann Meinhard Falkeis zeichnen für das Projekt verantwortlich.

Die **100-Jahr-Feier des BZV Pettneu** wurde mit einem Festgottesdienst eröffnet und mit der Jubiläumsausstellung "Imkerei einst - Imkerei jetzt" am 21.08.2011 feierlich begangen. Der Tiroler Präsident WL Josef Bramböck, der Vorarlberger Vizepräsident Josef Konzett und der ÖIB-Vizepräsident Norbert Prantner hielten kurze Festansprachen und lobten die hervorragende Organisation der Festveranstaltung, die tolle Dokumentation in der Festschrift von Schriftführer Christian Traxl sowie die gelebte Kameradschaft im Pettneuer Imkerverein.

9 der 17 Vereine veranstalteten **WL-Vorträge**, **42 Personen aus dem Bezirk Landeck besuchten Kurse der Imkerschule Imst** (ohne Varroaschulungen); 14 eine Anfängerkurs, je 6 Propolisverarbeitung und Bienenprodukte, 5 Lebensmittelhygiene, 4 Auswinterung, 3 Königinnenzucht und je 2 Bienenkrankheiten und Wachsverarbeitung. Die Faulbrutfälle im Bezirk wurden im Vorjahr saniert, somit gab es 2011 keine anzeigepflichtigen Bienenkrankheiten in den Bezirken Landeck und Imst.

Die Varroose führte im Frühjahr 2011 **zu vielen Volkszusammenbrüchen** und dadurch zu einer großen Nachfrage nach Jungvölkern. Der starke Varroabefall im Herbst lässt auch für die Auswinterung im kommenden Jahr nichts Gutes erwarten. Als Bekämpfungsstrategie empfiehlt BO Herbert Schlatter Drohnenbrutentnahme, Brutstopp bzw. Brutablegerbildung, Behandlung mit Thymolprodukten oder organischen Säuren (AS, OS, MS), und stellt kurz die thermische Behandlung mit dem Varroa-Controller vor. Besonders wichtig sind der richtige Zeitpunkt der Behandlung, Konsequenz und richtige Durchführung.

Da Präsident Bramböck infolge einer Straßensperre (Schneechaos) sein Referat nicht halten kann, hält der rechtzeitig informierte Aufsichtsrat Norbert Prantner einen Vortrag zum Thema **"70 Jahre Tiroler Imkergenossenschaft und 50 Jahre Zweigstelle Imst"**. Im Gründungsjahr 1942 erzielten 15 Mitarbeiter einen Jahresumsatz von ca. 80.000 Reichsmark, der heute einem Umsatz von 342.000 € entsprechen würde. Haupthandelsgut war speziell subventionierter Zucker über Bezugscheine. Noch in den 60er Jahren wurden 463 Tonnen Zucker umgesetzt.

Der Aufbau und die Organisation der Tiroler Imkergenossenschaft wurde in der Folge ebenso erklärt wie die Hauptstandbeine: **1962** übersiedelte man von der Imkerschule in den **Neubau** in der Meranerstraße in Imst und startete mit den 8 verbliebenen Mitarbeitern **mit der Mittelwanderzeugung und dem Honigverkauf**. Der Umsatz war nämlich im Vergleich zum Gründungsjahr auf ein Viertel gesunken.

1985 kam es zu einem Umbau und einer Erweiterung der Räumlichkeiten in Imst, eine neue **Auftaumöglichkeit und eine Honigabfüllanlage** wurden in Betrieb genommen. Im selben Jahr wurden auch die Wachsschmelzgeräte erneuert. Der Höchststand an Vereinsmitgliedern und Völkern wurde im Jahr 1990 erreicht: 3.212 Vereinsmitglieder 48.369 Völker

Zu den zwei Bereichen: **Mittelwanderzeugung und Honigverkauf** kamen in der Folge **Geräteverkauf** und in den letzten Jahren **Erzeugung und Verkauf von Nebenprodukten** wie Met, Honiglikör, Kosmetika, Geschenkartikel, innovative Bienenprodukte u. a. hinzu. Jährlich werden 10 Tonnen Bienenwachs sowie 10 bis 15 Tonnen Honig umgesetzt. Die Ultramittelwand ist weit über die Tiroler Grenzen bekannt (Vorarlberg, Südtirol, Osttirol...) und wird von den Bienen gerne angenommen. Der Geräteverkauf ist rückläufig. Gründe:

- hohe Qualität der Produkte hat ihren Preis
- guter Gerätebestand durch die Förderungen
- Konkurrenz im Internet
- Rückgang der Mitglieder

In den letzten 10 Jahren wurde der **Verkaufsraum (Bienenladen)** komplett umgestaltet und nach neuen Marketingstrategien organisiert. Nicht nur Imkerinnen sollen in den Bienenladen kommen. Freundliche Beratung und Zeit für die Kunden gehören zur Verkaufsstrategie. Der Eingangsbereich wurde erneuert und das abgerundete Angebot wird werbewirksam präsentiert.

Ein praktischer fahrbarer **Verkaufsstand** kann von Vereinen für Veranstaltungen ausgeliehen und Waren können auf Provisionsbasis bezogen werden.

Die gemeinsam mit dem Landesverband für Bienenzucht in Tirol erstellte und gewartete **Homepage www.tirolerbieneladen.at** bietet neben dem Bereich für den Landesverband auch einen virtuellen Bienenladen, über den heute bereits ein erheblicher Anteil des Umsatzes getätigt wird.

2005 wurde die **Raasverarbeitung ausgelagert**, da die gewerberechtlich notwendige Erneuerung der veralteten Maschinen unrentabel gewesen wäre. Der Trend geht immer mehr zur Verarbeitung von bereits ausgeschmolzenem Bienenwachs: Wurden im Jahr 2005 noch 20 Tonnen Raas und nur 5 Tonnen Wachs verarbeitet, waren es im Jahr 2009 nur mehr 5 Tonnen Raas und 12 Tonnen Wachs. Die Mitarbeiter der Tiroler Imkergenossenschaft waren in den letzten Jahren besonders bemüht, durch Zusammenarbeit mit der Gastronomie, dem Tourismus und den Schulen die volkswirtschaftliche und die **ökologische Bedeutung der Honigbienen bewusst zu machen**. Referent Norbert Prantner stellte die Studie von Dr. Stefan Mandl vor, der den volkswirtschaftlichen Wert der Honigbienen in Österreich pro Jahr mit 1,14 Mrd. € errechnete.

Im Jahr 2010 betrug der Umsatz der Tiroler Imkergenossenschaft 1.100.000 €. Dieser **Umsatzrekord wird voraussichtlich** im Jahr 2011 noch **um 10% übertroffen** werden. Die **EU-Förderung ist bis 2013 gesichert**. Um Planungssicherheit zu gewährleisten, schlägt die Biene Österreich (BÖ) allerdings für 2011/12 vor, dass die einzelnen Verbände für die pauschalierten Maßnahmen (Bildung, Beratung, Laboruntersuchungen, Sachverständigentätigkeit, praktische Durchführung der Varroabekämpfung und Vor-Ort-Kontrollen) entsprechend der Durchschnittswerte der letzten Jahre eine Obergrenze festlegen. Auch bezüglich der Kleingeräteförderung muss eine Regelung gefunden werden, wie das begrenzte Budget mit der steigenden Nachfrage abgestimmt werden kann. Am 10. Jänner 2012 findet eine Besprechung im Ministerium zur Imkereiförderung statt. Aktuelle Antragsformulare können von der Homepage der BÖ herunter geladen werden.

Weitere Projekte der Imkergenossenschaft 2012: **Zubau eines Lagerraumes** mit 2 Toren an der Zweigstelle Imst im Ausmaß von 90 m². Der Bau wird zur Gänze vom Amt der Tiroler Landesregierung finanziert. Die geplanten Kosten belaufen sich derzeit auf 125.000 €.

Die **Lohnabfüllung des HUNK** über die Schiene der Agrarmarketing Tirol, Vertrieb über die Fa. SPAR im Hochpreissektor ist angelaufen. Derzeit füllt die Genossenschaft zwar kostendeckend ab, über eine Nachbesserung muss aber noch verhandelt werden. Inzwischen wurde eine halbautomatische Etikettiermaschine angeschafft und von Geschäftsstellenleiter Gerold Fresser adaptiert. Imker können Waldhonig liefern, die Mindestliefermenge beträgt 600 kg. Durch die zahlreichen Werbemaßnahmen der Agrarmarketing Tirol profitieren auch die Tiroler Imker.

Die erforderliche **Evaluierung des Stromnetzes in Innsbruck** durch die Fa. EWA Arlberg wurde in der Zwischenzeit durchgeführt und die Anlagen für in Ordnung befunden.

Norbert Prantner bedankt sich bei allen Imkerinnen und Imkern für die Zusammenarbeit mit der Tiroler Imkergenossenschaft und bittet darum, ihr weiterhin die Treue zu halten.

Anfragen an die Referenten:

BO Herbert Schlatter bittet WL Norbert Prantner um einen Überblick über seine **Tätigkeit im Vorstand des ÖIB**: Dieser schilderte kurz seine Tätigkeit in Vertretung von Präsident Ing. Johann Watschka: Teilnahme an der Prüfung des Imkerstars und **Teilnahme am OÖ-Imkertag** im Frühjahr in Gunkskirchen, bei dem IM Dr. Ralf Büchler ein bemerkenswertes Referat über die Varroatoleranztucht bei Bienen hielt.

Er vertrat auch den Präsidenten bei der **Eröffnung des 2. Internationalen Jungimkertreffens** am 12. Juli 2011 mit theoretischem und praktischem Wettbewerb von Dreierteams aus 16 europäischen Staaten. Dabei konnte Manfred Gschwentner aus Tirol den ersten Platz erreichen und auch im Teambewerb siegten die drei österreichischen Imker vor Tschechien und Italien.

Da Herr Präsident Watschka bei der **100-Jahr-Feier des BZV Pettneu** verhindert war, hielt Vizepräsident Norbert Prantner das Eröffnungsreferat der bemerkenswerten Ausstellung.

Bei den **Südtiroler Honigtagen in Brixen** repräsentierte WL Norbert Prantner den ÖIB, der Tiroler Präsident WL Josef Bramböck und sein Stellvertreter DI Reinhard Hetzenauer das Land Tirol.

Anschließend berichtet der ÖIB-Lehrreferent Norbert Prantner von den interessanten Vorträgen und Workshops bei der heurigen Fortbildungstagung der Wanderlehrpersonen für Bienenzucht in Altlenzbach am letzten Oktoberwochenende. Näheres kann in der Jännernummer der Imkerzeitschrift "Bienen aktuell" nachgelesen werden.

Der Obmann des BZV Prutz, Dr. Bernhard Hofer fragt nach, ob es Neues von der Bekämpfung des Feuerbrands zu berichten gibt: Am 11. Jänner 2012 findet bei der AGES in Wien der **15. Feuerbrand Round Table** statt mit Berichten über das Feuerbrandauftreten in Österreich 2011, Maßnahmen zur Bekämpfung und Sanierung, Streptomyzineinsatz und -rückstände. Dabei soll auch von der Entwicklung neuer Feuerbrand-Bakterizide als Alternative zu Streptomycin und vom Ergebnis des Feuerbrandmonitorings im Bodenseeraum berichtet werden. ÖIB-Vizepräsident HR Mag. Max Liedlbauer wird als Vertreter des ÖIB an dieser Tagung teilnehmen.

WL Helmut Scheiber, Obmann des BZV Bruggen-Stanz stellt eine Anfrage zur parasitären Fliege **Apocephalus borealis**, die **möglicherweise Ursache für das massenhafte Bienensterben** in den USA ist.

Der Wissenschaftler John Hafernik von der San Francisco State University hat Bienen als Nahrung für Labortiere gesammelt, sie in einem Glasbehälter aufbewahrt und längere Zeit vergessen. Die inzwischen toten Bienen waren von zahlreichen Fliegenpuppen umgeben. Die Tiere waren aus Eiern geschlüpft, die Apocephalus borealis in den Bienen abgelegt hatte.

Diese Fliege hat trotz des ähnlichen Namens nichts mit Bakterien oder Viren zu tun (vgl. Borelien sind schraubenförmige Bakterien), obwohl manche Forscher vermuten, dass diese Fliegen auch Viren und Bakterien übertragen. Die Bezeichnung parasitoid phorid fly kommt daher, dass Apocephalus borealis zur Familie der Phoridae gehört, kleine, bucklige Fliegen, die nur ca. 0,5 bis 6mm klein sind,

Fruchtfliegen ähneln und ihre Eier vorwiegend auf verwesende Organismen (Mist, Leichen, ...) ablegen.

Ansprachen der Ehrengäste:

Ehrenpräsident Ing. Hans Trenkwalder geht auf die von Frau Dr. Soland bei der WL-Tagung empfohlene Rassebestimmung der Bienen durch DNA-Untersuchungen ein und stellt Meinungsverschiedenheiten der Wissenschaftler bei der Bedeutung der Flügelindex-Messungen zur Körnung fest. Er weist auf das internationale Treffen der SICAM (Vereinigung der Mellifera-Züchter) im August 2012 in der Schweiz hin.

Ing. Hans Trenkwalder gratuliert den Funktionären des Landesverbandes und der Imkergenossenschaft zum hervorragenden Geschäftsergebnis, hatte er doch auch die Genossenschaft und den Landesverband jahrelang durch eine schwierige Zeit geführt. So fiel zum Beispiel die Anschaffung der Honigabfüllanlage in seine Amtszeit. Er wünscht allen ein gutes Neues Jahr und viel Glück mit den Bienen.

Allfälliges:

Es wird vorgeschlagen zum Thema Varroa-Controller einen Imkerhuangart abzuhalten. Außerdem soll wieder eine Bezirkslehrfahrt organisiert werden.

Termine:

31. März 2012 - Jahreshauptversammlung des Landesverbandes für Bienenzucht und Jahreshauptversammlung der Tiroler Imkergenossenschaft

20. Mai 2012 - Tag des Offenen Bienenstocks

BO WL Herbert Schlatter dankt allen Imkern für ihr Kommen und schließt die Bezirksversammlung 2012 um 12.35 Uhr.

Schriftführer: Dr. Norbert Prantner